



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Werneck

Mai - Juni - Juli 2021



Sperling / psello.de

**Eckartshausen - Egenhausen - Eßleben - Etleben - Hergolshausen - Mühlhausen -
Rundelshausen - Schleierieth - Schnackenwerth - Schraudenbach - Stettbach—
Theilheim - Vasbühl - Waigolshausen - Werneck - Zeuzleben**

Impressionen

...vom Ostersonntagsgottesdienst im Ehrenhof vor der Schlosskirche



Wir konnten als Gemeinde mit über 40 Personen feiern. Mehr, als in der Kirche möglich gewesen wäre. Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch an alle Verantwortlichen des Krankenhauses, die das möglich gemacht haben.

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Gemeindebrief erscheint in diesem Quartal mit Verspätung. Die Termine, die wir planen, ändern sich ständig und es ist schwierig, einigermaßen verlässliche Information so weit im voraus zu drucken.

Manche andere Gemeinden haben es inzwischen aufgegeben, genaue Angaben für Wochen voraus zu veröffentlichen. Die „Perspektiven - Informationen aus dem Dekanat“ erscheinen diesmal nicht, weil zu wenige Gemeinden Nachrichten beitragen konnten, um das Heft, bzw. die Seiten für den Gemeindebrief zu füllen.

Das Leben in unserem Gemeindehaus ist sehr reduziert. Sie lesen es auf den Seiten „Gruppen und Kreise“: Alle warten darauf, dass wir uns wieder treffen können.

Die Pandemie hinterlässt auch in unserem Gemeindeleben ihre Spuren.

Aber auf der anderen Seite: Es ist sehr erfreulich, dass die Gottesdienste stattfinden können - auch Dank des treuen Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich jeden Sonntag für den nötigen Hygienedienst bereit

erklären.

Sie sehen es links an den Bildern: Wir gehen neue Wege, den

Gottesdienst zu feiern, wo es möglich ist und treffen dabei auf Entgegenkommen und offene Ohren für unsere Anliegen.

Die Konfirmation haben wir zwar um acht Wochen nach hinten geschoben, aber wir planen das Fest für das letzte Juliwochenende in der Hoffnung, dass die vorschreitende Impfung uns als Gemeinde und vor allem den Jugendlichen und ihren Familien Möglichkeiten gibt, auch wirklich zu feiern.

In einem der Predigttexte der letzten Wochen haben wir gehört, was Paulus den Athenern gepredigt hat: Gott ist keinem von uns fern. In ihm leben, weben und sind wir. (Apg. 17,27)

Das trägt mich immer wieder in dieser außergewöhnlichen Zeit: Gott ist uns nicht fern und wir entdecken immer wieder Spuren seiner Freundlichkeit. Allen Umständen zum Trotz.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin



Neues aus dem Kirchenvorstand



Liebe Leserinnen und Leser,

leider befinden wir uns mittlerweile in der 3. Welle der Pandemie und sind stark in unserem Tun beschränkt, abhängig von der Tagesinzidenz.

Glücklicherweise dürfen wir aber nach wie vor unsere Gottesdienste in der Schlosskirche feiern, um so im Gottesdienst Kraft zu schöpfen im gemeinsamen Glauben.

Die dafür notwendigen Hygienedienste und der Schließ-Dienst am Oegg Tor werden immer noch dank fleißiger Helfer gewissenhaft durchgeführt.

Seit dem letzten Gemeindebrief hat sich der Kirchenvorstand in 2 Sitzungen getroffen.

In der 1. Sitzung sprachen wir über unsere Konfirmanden. Leider haben sie bisher fast nur Video Unterricht gehabt. So konnten sie die Gemeinschaft, die unser Gemeindeleben ausmacht, bisher aufgrund der Corona Situation kaum kennenlernen. Die Frage war deshalb, ob man die Konfirmation auf einen späteren Zeitpunkt wie bisher zu Pfingsten verlegt und wenn ja, welcher Termin dann günstig ist. Pfarrerin Wieker wird das Thema mit den Konfirmanden und deren Eltern besprechen, sobald abzusehen ist, wann wieder Gemeinschaft und Familienfeiern möglich sein werden.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt betraf das Kirchgeld. Es gingen Zahlungen von 4476,- € ein. Dafür ein

herzliches „Vergelt's Gott“ den Spendern.

In der 2. Sitzung war unser Hauptthema Ostern. Wegen der ansteigenden Infektionsrate bat die Regierung, die Zahl der Gottesdienste zu beschränken, was an Ostern mit Gründonnerstag, Karfreitag und den beiden Osterfeiertagen eine echte Herausforderung war. Alternativ sollten Gottesdienste ins Freie verlegt werden. Der Kirchenvorstand entschied, nur am Ostersonntag den Festgottesdienst im Ehrenhof des Schlosses nach vorheriger Anmeldung zu feiern. Wir hatten wieder einmal Glück und konnten den Gottesdienst bei sonnigem, wenn auch kühlem Wetter feiern. Es wurden Stühle gestellt, ein Altar errichtet und einige österliche Symbole vorbereitet. Dank der Musik unseres Organisten Dr. Schmier, der sehr flexibel vom Orgelspiel bei geöffneten Kirchenfenstern zu Beginn des Gottesdienstes auf das Akkordeon wechselte, und der Predigt von Pfarrerin Wieker war die Stimmung unter den ca. 50 Gottesdienstbesuchern wirklich österlich und stimmte uns alle hoffnungsvoll!

Leider kann ich Ihnen heute noch nicht sagen, wie wir Himmelfahrt, Pfingsten und die Konfirmation gestalten werden. Das hängt, wie wir alle wissen, vom Verlauf der Pandemie ab. Aber in der Pandemie haben wir gelernt, flexibel und spontan zu sein. Bisher ist es uns gut gelungen. Die wichtigste Voraussetzung aber ist, dass wir gesund und zuversichtlich bleiben. Der Rest findet sich.

Ich grüße Sie ganz herzlich, Ihre

Dr. Ulrike Schmier
Vertrauensfrau

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Zur Konfirmation gehen am 25. Juli in der katholischen Pfarrkirche folgende Jugendliche unserer Gemeinde:

Jannis Ackermann
Raphael Bischof
Jan Cantignon
Marcel Eßel
Maurice Grähling
Nele Grimm
Kjell Homeier
Tjorven Homeier
Maja Moseler
Julius Philipp

Kontakte

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt
Pfrin. Hermine Wieker
Balthasar-Neumann-Str. 23
97440 Werneck
Tel.: 09722/ 7440
Fax.: 09722/ 94 03 17
Email.: pfarramt.werneck@elkb.de

Unsere Homepage:
www.werneck-evangelisch.de

Bürozeiten im Pfarramt:

Sekretärin: Frau Petra Gutgesell
Mittwochs, 14.00 –16.00 Uhr und
Freitags von 10.00 - 12.00 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

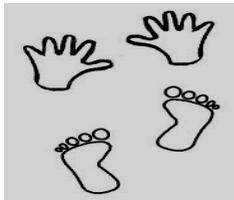
Frau Dr. Ulrike Schmier, Fichtenstr. 37, Werneck, Tel.: 6303

Gemeindep konto:

Sparkasse Werneck
IBAN.: DE96 7935 0101 0000 152991 BIC: BYLADEM1KSW

Gruppen und Kreise

Die **ökumenische Krabbelgruppe** trifft sich **mittwochs zwischen 9.30 und 11.00 Uhr** im evangelischen Gemeindesaal.



Wir spielen, singen und basteln zusammen. Neankömmlinge sind herzlich willkommen.

Im Augenblick machen wir wegen der Pandemie noch Pause.

Infos : Bianca Dörr, Tel. 0170 / 8888931

Der **Frauentreff** findet einmal monatlich mittwochs um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus statt.

Um die gebotenen Abstands- und Hygieneregeln einhalten zu können, ist eine Teilnahme an den Treffen nur mit vorheriger Anmeldung möglich.



Unsere nächsten Treffen sind geplant am

16. Juni

14. Juli,

sofern bis dahin Treffen wieder möglich sein sollten. Die Themen werden kurzfristig von der Gruppe festgelegt.

Weitere Infos erhalten Sie bei Sabine Lösch unter: 09722 / 9460268

Aktuelle Informationen, Änderungen etc., finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde unter „Gruppen und Kreise“

Chortermine „Klangelisch“



Ab sofort ist leider wieder keine Probenarbeit gemeinsam möglich!!!

Sobald die Schutzmaßnahmen wieder gelockert werden können, laden wir wieder zum Singen ein.

Wer als neuer Sänger kommen will, bitte anmelden, da der Raum im Gemeindehaus begrenzt ist!

Kontakt: Friedrich Lösch

E.-Mail: friedrich-loesch@t-online.de

Tel.: 09722-9460268

Herzensgrüße zum Muttertag



Foto: Roland Maul

Ein Verslein, Blumen und Pralinen – wohl jede Mutter freut sich, wenn an Muttertag an sie gedacht wird. In diesem Sinne hat der zweite Maisonntag im Kalender der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Werneck bereits seit Jahren einen besonderen Stellenwert: Fleißige Hände schneiden zu Ehren der Mütter Herzen aus Tonpapier, beschriften diese mit Grüßen und kleben Schokoriegel darauf. Natürlich wird auch an den Vatertag gedacht. Die etwa 200 Geschenke gelangen dann über das Betreuungsteam an die Bewohner*innen des Kreisalten- und Pflegeheims Werneck.

Gottesdienste

**Mai
2021**

Öffne deinen Mund für den Stummen, für
das Recht aller Schwachen!

Spr 31,8

Sonntag, 02.05.
Kantate

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Donnerstag, 06.05.

15.00 Uhr

Gottesdienst
Kreisaltenheim

Sonntag, 09.05.
Rogate

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Donnerstag, 13.05.
Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche, bei schönem Wetter im
Ehrenhof vor der Schlosskirche
Anmeldung im Pfarramt bis 12.5.!

Sonntag, 16.05.
Exaudi

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Sonntag, 23.05.
Pfingstsonntag

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Montag, 24.05.
Pfingstmontag

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Sonntag, 30.05.
Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Gottesdienste

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apg 5,29

**Juni
2021**

Sonntag, 06.06.
1. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Sonntag, 13.06.
2. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Donnerstag, 17.06.

15.00 Uhr

Gottesdienst
Kreislaltenheim

Sonntag, 20.06.
3. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Sonntag, 27.06.
4. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apg 17,27

**Juli
2021**

Sonntag, 04.07.
5. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Sonntag, 11.07.
6. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Sonntag, 18.07.
7. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Donnerstag, 22.07.

15.00 Uhr

Gottesdienst
Kreislaltenheim

Sonntag, 25.07.
8. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Konfirmation
Kath. Pfarrkirche

Beerdigungen

I

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist diese Seite leer.
Sie finden die Angaben in der gedruckten Ausgabe.

Taufen



Nachbarschaftshilfe Werneck

Gegen die Einsamkeit

Hilfe in der Corona-Zeit: Telefonpaten für Senioren gesucht!

Durch die Ausbreitung des Coronavirus sind Senioren gerade besonders einsam. Telefonpaten könnten ihnen helfen.

Das Coronavirus verändert unser Leben, wird von Tag zu Tag mehr zu einer Herausforderung für uns alle. Doch für jene, die zur Risikogruppe gehören, bedeutet die aktuelle Lage eine ganz besondere Herausforderung. Soziale Kontakte sind sehr limitiert und der persönliche Austausch fehlt. Insbesondere Senioren haben noch weniger Kontakt zu Menschen als sonst. Eine Hilfsaktion könnte das ändern.

Die Gemeinde Werneck plant über das Projekt „Nachbarschaftshilfe Mit-einander-Füreinander im Markt Werneck“ in Kooperation mit dem Seniorenbeirat und dem Kreisalten- und Pflegeheim Werneck der Einsamkeit entgegenzuwirken und



den hilfsbedürftigen Senioren eine Freude zu machen: „Telefonpaten sollen für die Senioren eine Unterstützung sein. Wir wollen Menschen in dieser Zeit zusammenbringen und durch Telefongespräche Nähe schaffen, die sonst verloren geht“, so Bürgermeister Sebastian Hauck.

Aktuell sucht nun die Marktgemeinde nach Freiwilligen, die sich vorstellen könnten, gerade während der Corona-

Telefonpaten gesucht

Pandemie Kontakt zu Senioren aufzunehmen. Dieses freiwillige Engagement der Telefonpaten wird durch erfahrene „Kümmerer“ unterstützt und soll auf möglichst alle Ortsteile ausgebaut werden. Dem Telefonpaten wird ein „Werkzeugkasten“ mit Empfehlungen, Fragen, Themen und Geschichten an die Hand gegeben. Der Datenschutz hat einen hohen Stellenwert.

Ziel sei es, dass diese Telefonpaten "ab und zu kleinere Telefonate" mit Senioren führen. Die Gestaltung der Telefonkontakte bietet beiden Beteiligten viel Spielraum. „Generell komme es nicht auf die Länge der Telefonate oder die Häufigkeit der Gespräche an, sondern wichtig sei in erster Linie die Regelmäßigkeit, da sich die Senioren so auf etwas freuen können“, weiß Elisabeth Vogt, Seniorenansprechpartnerin aus Ettlleben.

Steffi Reith bringt als Vorsitzende des Seniorenbeirates ihre langjährigen Erfahrungen aus der Praxis gerne mit ein. Ihr Tipp an die Telefonpaten lautet: „Anrufen, damit die Senioren mal plaudern können und das Lachen bitte nicht vergessen.“ Für die Koordinatorin des Projektes, Brigitte Rösch-Ibel ist die geplante Patenschaft ein „telefonischer Besuchsdienst mit Ohr und Herz“. Simone Falkenstein, Geschäftsführerin des Kreisalten- und Pflegeheims Werneck, wird mit Unterstützung ihrer Betreuungsassistenten, „den Bewohnern gute Telefongespräche mit den Paten ermöglichen und damit vielleicht sogar ein Vertrauensverhältnis begründen, das über die Corona-Zeit hinaus besteht.

Sie fühlen sich von dieser Aktion angesprochen? Dann wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin mit Sitz im Rathaus Werneck, Frau Brigitte Rösch-Ibel, Tel. 09722/220, E-Mail: brigitte.roesch-ibel@werneck.de. Bevor eine passgenaue Vermittlung starten kann, werden Informationen zur Person und deren Kontaktdaten benötigt.

Bericht der Frühjahrssynode

Digitale Tagung der bayrischen Landessynode – Teil 2: Eine Synode zwischen den Zeiten – „Glaube in verletzlicher Zeit“

Die zweite digitale Landessynode war im wahrsten Sinn des Wortes eine Tagung „zwischen den Zeiten“.

Schon am Dienstag zeichnete sich ab, dass die Landessynode wohl noch nie so aktuell war, wie diesmal: Am Dienstagmorgen ereilte uns die Nachricht der Bundeskanzlerin, mit der Bitte an die Kirchen, Ostergottesdienste nur digital stattfinden zu lassen. Wo gerade an diesem Tag die Synode über die Wichtigkeit des Glaubens und der Weitergabe der frohen Botschaft, auch durch Gottesdienste, diskutierte, traf die politische Entscheidung genau den Nerv dieses Synoden-Tages. Dazu wurde eine „Aktuelle Stunde“ für Donnerstag beschlossen, wo der Landesbischof gebeten wurde, zu den Ostergottesdiensten in Präsenz – Ja oder Nein – Stellung zu nehmen.

Brandaktuell – und doch zwischen den Zeiten – war auch die

Diskussion und der Beschluss über den sog. Landesstellenplan.



Foto: Bandorf

Der Landesstellenplan, so erläuterte es Oberkirchenrat Stefan Reimers, regiert auf die Veränderungen in der Kirche in den letzten 10 Jahren (Mitglieder-rückgang etc.). Gleichzeitig ist der Landesstellenplan ein wichtiger Meilenstein FÜR die nächsten Jahre, wo Lösungen u.a. für die immer weniger werdende Zahl an Pfarrer*innen gefunden werden müssen. Der Landesstellenplan „zwischen den Zeiten“ versucht dabei eine Neuentdeckung der alten reformatorischen Formel des „Priestertums ALLER Gläubigen“. Alle Menschen – ob Haupt- oder vor allem Ehrenamtlich – sollen die Verantwortung für ihre Gemeinde für sich wieder neu entdecken, denn: die Gemeinden gehören den Menschen vor Ort – nicht der Landeskirche. Dabei

Bericht der Frühjahrssynode

bittet Oberkirchenrat Reimers um 3 Dinge, die er selbst auch den Kirchengemeinden verspricht: Ehrlichkeit, Offenheit und Vertrauen.

Mit dem Beschluss dieses Landesstellenplan ist der Prozess „die Lebendigkeit der Gemeinden zu organisieren“ (wie OKR Reimers sagt) jedoch noch nicht abgeschlossen, weil wir uns eben „zwischen den Zeiten“ bewegen und viele Entwicklungen noch nicht absehbar sind. Oberkirchenrat Reimers verspricht, dass die Umsetzungen des Landesstellenplans genau beobachtet und evaluiert wird, um aus Fehlern zu lernen oder Gutes zu übernehmen. Dabei soll die Landessynode (im speziellen der Organisationsausschuss) – und damit ja die Kirchengemeinden – in alle Überlegungen eingebunden werden.

In diesem Zusammenhang hat die Synode auch darüber entschieden, diverse „Sonderpfarrstellen“, wie z.B. die Diakonensstelle der KZ-Gedenkstätte in Dachau oder die Pfarrstelle für den „Grünen Gockel“ in die entsprechenden Abteilungen des Landeskirchenamtes zu verlagern, aus deren Budgets diese nun finanziert bzw. nicht mehr finanziert werden könne. Diese Entscheidung, dass hier dann bestimmte „Sonderpfarrstellen“ nicht mehr verlängert werden, soll aber keinesfalls die Wichtigkeit und die Würdigung dieser Arbeit ausschließen. Für die Stelle der KZ-Gedenkstätte in Dachau sind hier bereits Lösungen angedacht, die – so wie wir es auf vielen Ebenen angehen müssen – auch andere Unterstützer ins Boot holt. Oberkirchenrat Michael Martin betont, dass ALLE (im Falle von Dachau auch die Politik) sich fragen müssen „Was mein Beitrag zu einer Stelle ist, die mir wichtig ist“.

Nicht nur wegen des digitalen Formates prägte Corona diese



Bericht der Frühjahrssynode

Tagung, auch an die von Corona Betroffenen wurde gedacht; an die Verstorbenen, an ihre Angehörigen, an die unter den wirtschaftlichen Folgen Leidenden, an die Kinder und Jugendlichen etc. Dafür gab es viele Gebete und eine Schweigeminute.



Foto: Bandorf

Nach sehr intensiven Diskussionen, Gebeten und Gesprächen und Gedanken mitten in dieser „verletzlichen Zeit“ tat es gut, wie sich der Landesbischof zu den Ostergottesdiensten in Präsenz äußerte: „Ich habe vollstes Vertrauen zu und in die Gemeinden vor, sich für den richtigen Weg zu entscheiden“.



Foto: Bandorf

Denn, was uns durch diese „verletzliche Zeit“ trägt ist unser

Glaube – für mich auch, wie wir es gemeinsam geschafft haben, den Glauben in dieser „verletzlichen Zeit“ mit viel Kreativität zu den Menschen zu bringen. Mir gibt es Kraft, zu spüren – und auf der Landessynode zu erleben – dass der Heilige Geist in unseren Gemeinden weht – manchmal stürmisch, aber unser Herr schläft nicht, sondern gebietet dem Sturm still zu sein.

Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihre Landessynodale
Pfarrerin Corinna Bandorf

Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege
uns
und steck uns an
mit Leben.

TINA WILLMS